

Kirchenchor trotz Kriegsbeginn

Holler Sänger feiern 100. Geburtstag

HOLLE. „Singen ist die beste Kunst und Übung“, zitierte Superintendentin Katharina Henking Martin Luther in ihrem Grußwort anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Holler Kirchenchors. Die Sänger feierten dieses Jubiläum mit einem Festgottesdienst in der St. Martins Kirche gemeinsam mit dem Söhlder Kirchenchor und dem Flötenkreis Holle. „Freude am Singen, die Lockerheit der Stimmen auf der einen, die Qualität und der saubere Klang auf der anderen Seite – beides muss zusammen kommen“ ist Katharina Henking überzeugt „und beides vermittelt die Chorleiterin Lieselotte Lerch in hervorragender Weise.“

„Gut dass wir einander haben“, zu Beginn gesungen vom Holler Kirchenchor, waren auch die Worte, mit denen die Vorsitzende Christel Rempel die Gäste und Ehrengäste begrüßte. Die Predigt hielt anschließend Pastor Peter Michael Wiegandt. „Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“ war einer der Kernsätze der Predigt. Dies habe sich schon in eindrucksvoller Weise bei der Gründung des Chors 1914 gezeigt. „Trotz des Ausbruchs des ersten Weltkrieges fanden sich Sänger zusammen, um mit dem vermutlich ersten Chorleiter, dem Lehrer und Organisten Heinrich Schrader die ersten Übungsabende stattfinden zu lassen,“ erinnert Wiegandt.

Als Präsident des Verbandes evangelischer Kirchenchöre Deutschlands überbrachte Landessuperintendent i.R. Dr. Drömann Grüße vom Landesobmann des Chorverbandes Niedersachsen-Bremen Christian Klatt und überreichte der Vorsitzenden eine Ehrenurkunde.

Der erst seit kurzem bestehende Holler Flötenkreis sorgte mit „Exultate Deo“ für Abwechslung und begleitete, ebenso wie Christopher Vollbrecht mit seinem Cachon den schwungvollen Song „Atem, tiefer Klang der Seele“ von Clemens Bittlinger.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es vor der Kirche und im Paul-Gerhardt-Haus einen Empfang für alle Mitwirkenden und Gäste.



Der erst seit kurzem bestehende Holler Flötenkreis sorgt mit „Exultate Deo“ für Abwechslung in der Feierstunde.